INTERNOTO

Fachzeitschrift für Notokakteenliebhaber

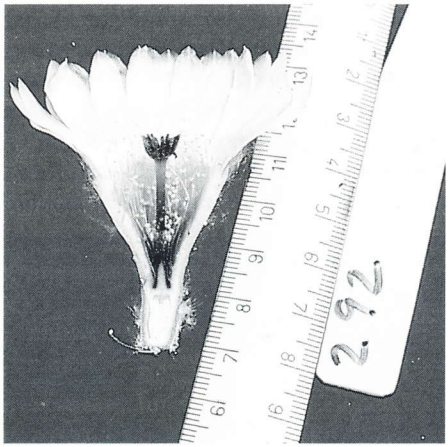
ISSN 0722-4923 · Heft 3 · 15. Juli 1993 · Jahrgang 14

Zur Abgrenzung der *Scopanae* von *Notocactus tabularis* (Cels ex K. Schumann) Berger ex Backeberg und seinen Varietäten

Wolfgang Prauser

Manchmal sind es merkwürdige Umstände, die zu der Auseinandersetzung mit einer speziellen Problematik führen. Bei mir war es im aktuellen Fall der begrenzte Platz in meinem 2,5 x 2,5 m »großen« Gewächshaus. 1990 bekam ich von Norbert GERLOFF eine Pflanze, angeblich ein *N. tabularis* von Piriapolis von F. STOCKINGER. Es fehlte die Feldnummer und nach dem Habitus zu urteilen eher ein *N. scopa* (Sprengel) Berger ex Backeberg. Nun, meine *Scopanae*-Sammlung wollte ich aus Platzgründen nicht mehr erweitern und so gab ich diesen falschen *N. tabularis* bei Gelegenheit an den zuständigen Arbeitskreisleiter Andreas HOFACKER weiter. Der bedankte sich, bestätigte mir, daß es wohl eher ein *N. scopa* sei, aber schon die wenig später übersandten Bilder von der blühenden Pflanze brachten mich wieder in unsicheres Grübeln: Die Blüten sahen aus wie von einem *N. tabularis!* Nun, die Pflanze steht immer noch bei Andreas, was die konkrete Beobachtung dieses Fundes für mich ein wenig erschwert, aber der Briefwechsel dazu hat mich zu diesem Artikel zur Abgrenzung von *N. tabularis (Setacei)* und *Scopanae* angeregt.

N. scopa spec. von Piriapolis — Fotos Hofacker



oben links und rechts:
N. scopa var. *glauserianus*

Unten links und rechts:
N. tabularis HU 292

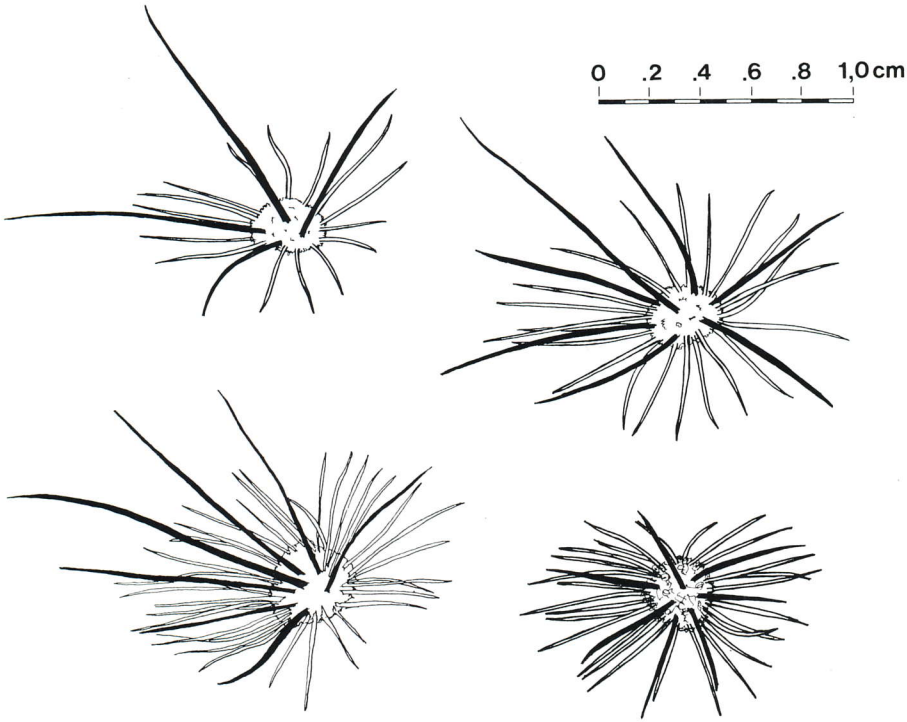
Fotos Prauser

Zufällig blühte während der Briefkontakte im letzten Jahr ein *N. scopa* var. *glauserianus* (Krainz) Krainz bei mir, so daß ich diesen für einen Blütenschnitt verwenden konnte, weitere Merkmale von *N. tabularis* und Varietäten / Formen sowie der *Scopanae* konnte ich neben eigenen Beobachtungen u. a. der Literatur entnehmen (Schäfer 1980, Menges 1989, Hofacker 1990, Gerloff 1991, Prauser 1990).

Körper: *N. tabularis* in aller Regel einzeln; leicht säulig (bis ca. 15 cm Höhe bei 8 cm Durchmesser); Rippenzahl 18–21, meist 18, selten 16–23. Bei den *Scopanae* kommt es – je nach Material – häufiger bis regelmäßig zu Sprossen; die Pflanzenkörper werden im Alter stärker säulig (bei *N. scopa* sind Wuchshöhen von 50 cm bei 10 cm Durchmesser überliefert); meist mehr Rippen als bei *N. tabularis,* aber starke Unterschiede (*N. scopa:*30–35, *N. sucineus:* 18–24, *N. soldtianus:* ca. 20, *N. glomeratus:*20–26. **Areolen:** Die Areolendurchmesser und -abstände sind sehr variabel sowohl bei den *Scopanae* als auch bei den *N. tabularis*-Funden, sodaß eine Verwendung als Unterscheidungsmerkmal sehr schwierig wird. Tendenziell sind die Areolen bei den *Scopanae* eher kleiner (ab 2 mm Durchmesser gegenüber mindestens 3 mm bei der *N. tabularis*-Gruppe), auch der Areolenabstand ist bei *N. tabularis* und seinen Varietäten verhältnismäßig größer, ohne jedoch eindeutige Zuordnungen zu ermöglichen (*N. sucineus* 2–4 mm, *N. glomeratus* 3 mm, *N. scopa 5–6 mm, N. soldtianus* 6 mm) *(N. tabularis* var. *splendens* 5 mm, *N. tabularis* Typ 6 mm, spec. *Tolomban* 7–8mm, *N. brederooianus* 8 mm).

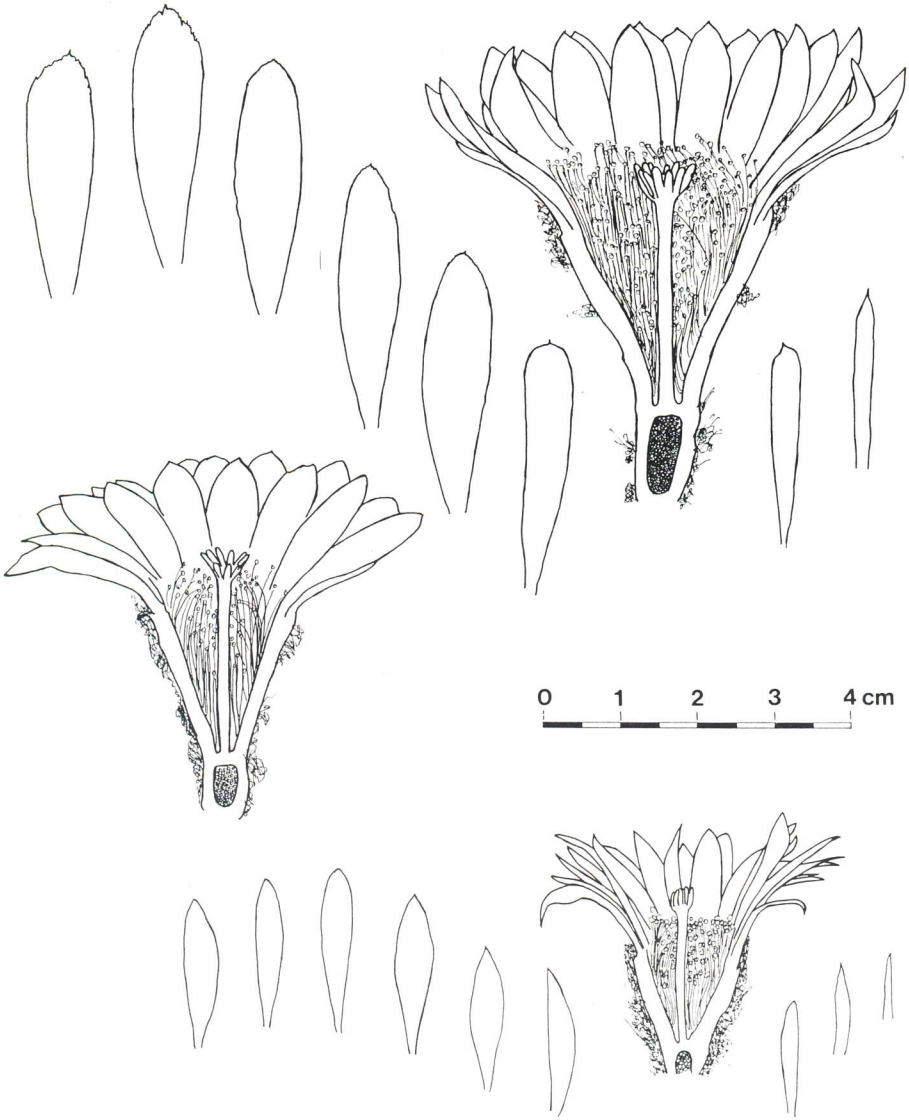
Mitteldornen: Bei *N. tabularis* finden wir überwiegend 4 Mitteldornen, bei der Varietät *splendens* und dem verwandten *brederooianus* meist 6–7; demgegenüber hat *N. scopa* meist maximal 4 Mitteldornen, *N. soldtianus 5–7, bei N. sucineus* sind bis zu 12 Mitteldornen überliefert. Randdornen: Bei den *N. scopa*-ähnlichen Pflanzen sind meist mehr als 25 Randdornen aufgeführt (*N. glomeratus* mindestens 25, *N. scopa* bis 40, *N. soldtianus* ca. 35, *N. sucineus* 15–30) gegenüber meist weniger Randdornen bei *N. tabularis* + var. *(tabularis* ca. 15, spec. *tolomban* ca. 20, spec. *splendens* ca. 20, *N. brederooianus* ca. 30), die Länge der Randdornen variiert innerhalb der Pflanzengruppen so stark, daß sie als Unterscheidungsmerkmal ausscheidet *(N. glomeratus* bis 10 mm, *N. scopa* 5–7mm, *N. soldtianus* bis 12mm, *N. sucineus* 3–6 mm) *(N. tabularis,* spec. *tolomban* und spec. *splendens* bis 5–6mm, *N. brederooianus* bis 9 mm).

Blüten: Alle Blütenmaße sind bei *N. tabularis* + var. größer als bei den *Scopanae:* 35–40mm Durchmesser und Länge stehen ca. 50–55mm Durchmesser und Länge gegenüber. Daneben sind die Knospen und später der Fruchtknoten der *Scopanae* stärker als bei *N. tabularis* (anliegend filzig) bewollt. Petalen: Lanzettlich, am Ende meist gezähnelt, mit angesetzter Spitze; gelb gefärbt, die äußeren auf der Außenseite mit leicht rötlichem bis grünlichem Mittelstreifen. Bei *N. tabularis* + var. ca. 35 mm lang, bis 6 mm breit, bei den *Scopanae* 10–12mm (bei *N. sucineus* ca. 18 mm) lang, maximal 3–4mm breit. Griffel: Meist von oben bis unten rot eingefärbt. Bei *N. tabularis* + var. bis 25 mm lang, 10–14 Äste; bei den *Scopanae* meist kürzer und weniger Äste *(N. scopa* 10–12 Äste, *N. glomeratus* 7–9 Äste, 10 mm lang, *N. soldtianus* 9 Äste, 12 mm lang, *N. sucineus* 20 mm lang). Unter anderem bei *N. scopa* var. *machadoensis, N. glomeratus* und *N. rudibuenekeri* (alles *Scopanae)* wurden abweichend reingelbe Narben und Griffel beobachtet (menges 1989). Staubfäden: Bei *N. tabularis* + var. die unteren rot, nach oben hin nach gelb übergehend, bei den *Scopanae* von unten bis oben gelb.



Zu den Areolenzeichnungen:

Oben links: *N. tabularis* HU 292;
oben rechts: *N. tabularis* var. *setispinus;*
unten links: *N. tabularis* var. *brederooianus;*
unten rechts: *N. scopa* var. *glauserianus.*



Zu den Zeichnungen:

Oben: Blütenschnitt und Petalen *N. tabularis* HU 292;
Bildmitte: Blütenschnitt *N. tabularis* var. *setispinus;*
unten: Blütenschnitt und Petalen *N. scopa* var. *glauserianus.*

Zusammenfassung und Wertung:

Während Gerhardt SCHÄFER (1980) in Anlehnung an Radim HAVLICEK die *Scopanae* und *N. tabularis* in zwei verschiedene Reihen innerhalb der Notokakteen einordnet, haben FRIČ und KREUZINGER (1935) die jetzigen *Scopanae* innerhalb der Gruppe *Setacei* untergebracht, auch GLÄTZLE und PRESTLÉ (1986) empfehlen aufgrund ihrer Samenuntersuchungen eine »*concinnus-scopa*-Gruppe«.

Die Pflanzen um *N. tabularis* und die *Scopanae* lassen sich anhand der aufgeführten Merkmale relativ gut unterscheiden, deutlich wird aber auch, daß in erheblichem Maße Übereinstimmungen vorliegen. So sind die Blüten der beiden Gruppen in ihrer Struktur sehr eng verwandt (Petalenform und -farbe, Griffelfarbe, Bewollung der Knospe und des Fruchtknotens), weisen mit den unterschiedlichen Abmessungen lediglich relative Abweichungen auf. Ob die eindeutig unterschiedliche Staubfädenfarbe, die höhere Rippenzahl, der tendenziell säuligere Wuchs, die meist höhere Randdornenzahl und die gelegentlich gelbe Narben- und Griffelfärbung der *Scopanae* eine Aufteilung der Pflanzen in zwei unterschiedliche Reihen rechtfertigt, müßte noch ausführlicher diskutiert werden.

Anmerkung:

Nach Fertigstellung dieses Artikels hat mir Andreas HOFACKER die besagte Pflanze zurückgeschickt, was eine gute Möglichkeit zur Überprüfung der genannten Unterscheidungsmerkmale bot. Zufälligerweise blühte die Pflanze sogar gerade, die Blüte zeigte vollständig gelbe Staubfäden, die man bei *N. tabularis* niemals finden wird – es ist also ein *Scopanae!* Es sieht so aus, als würden sogar Samen angesetzt. Interessenten mögen sich bitte bei mir melden!

Literatur:

KREUZINGER, K. (1935): Verzeichnis amerikanischer und anderer Sukkulenten, mit Revision der Systematik der Kakteen.

GERLOFF, N. (1991): *Notocactus glomeratus* Gerloff spec. nov. – INTERNOTO 12 (1) : 3–10.

GLÄTZLE, W. und PRESTLE, K. H. 1986: Seed-morphology of the genus *Notocactus*. – Bradleya 4 : 79–96.

HOFACKER, A. (1990): *Notocactus scopa* (Sprengel) Berger ex Backeberg und seine Varietäten. – INTERNOTO 10 (2/3) : 68–74.

MENGES, R. (1989): *Scopanae* mit gelben Griffeln und Narben. – INTERNOTO 10 (1) : 3–10.

PRAUSER, W. (1990): Die Pflanzengruppe um *Notocactus tabularis*. INTERNOTO 10 (2/3) : 75–88.

SCHÄFER, G. (1980): Die Gattung *Notocactus*. – Kakteen Sukkulenten 14 (1–4).

Wolfgang Prauser, Auf dem Brinke 15A, D-30453 Hannover